



RHEIN-SIEG-KREIS
LANDRAT

Grußwort

Anlässlich der 3. Drachenfels-Jungtierschau Königswinter des Kreisverbandes Rhein-Sieg der Rheinischen Rasse-Kaninchenzüchter übermittle ich allen Züchtern, Ausstellern und Besuchern meine herzlichen Grüße.

Kaninchen werden von Menschen schon seit der Römerzeit gehalten. Die Anfänge der Kaninchenzucht verschiedener Rassen gehen auf französische Mönche im 16. Jahrhundert zurück. In Deutschland begann der Aufstieg vom reinen Fleisch- und Felllieferanten zum beliebten Zucht- und Haustier erst ab etwa 1870. Aus wenigen Kaninchenzüchtern des 19. Jahrhunderts hat sich ein weit verbreitetes Vereinswesen entwickelt, das sich noch immer wachsender Beliebtheit erfreut.

In einer so schnelllebigen Zeit wie der heutigen, ist es durchaus eine Besonderheit, wenn Menschen etwas Traditionelles über einen so langen Zeitraum am Leben erhalten. Die Vereinsmitglieder zeigen uns, dass Tradition kein Ballast sein muss, sondern dass es Freude macht, Kulturgut lebendig und dynamisch weiterzuentwickeln. Der französische Politiker Jean Jaurès drückte dies so aus: „Tradition pflegen heißt nicht, Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten.“

Die heutige 3. Drachenfels-Jungtierschau der Rheinischen Rasse-Kaninchenzüchter macht einmal mehr deutlich, dass gerade in unserem, von Stress und Hektik geprägten Alltag, dem Umgang mit Tieren ein besonderer Stellenwert zukommt. Dies hat auch die Jugend erkannt. Die Beschäftigung mit der Kaninchenzucht und die Pflege des Vereinslebens bieten Möglichkeiten, Muße und Entspannung zu finden und sind geselliger Ausgleich von der hochtechnisierten Umgebung.

Es freut mich sehr, dass gerade junge Menschen sich immer häufiger diesem Hobby zuwenden. Auf diese Art und Weise ist der Weg geebnet, Traditionen zu erhalten, weiterzugeben und die „Glut am Glühen zu halten“.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne alles Gute für die Zukunft, heute einen fairen und erfolgreichen Wettkampf, als Ansporn Ihrer „Leidenschaft“ weiterhin mit Einsatzfreude und Begeisterung nachzugehen!

Frithjof Kühn